

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekttitel/Maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
übergeordnet	1	übergeordnet	<b>Klimaschutz-Monitoring und Berichterstattung</b>	Die Stabstelle Klimaschutz berichtet dem Gemeinderat jährlich über den Stand der Klimaschutzaktivitäten in Weinstadt, die Umsetzung der Maßnahmen sowie den aktuellen Stand der Zielerreichung. In diesem Zuge wird auch ein Klimaschutzmonitoring inklusive Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanzierung aufgebaut, um die Fortschritte möglichst einfach und aussagekräftig messen zu können. Insbesondere soll ein Umstieg vom Excel-Tool BICO2BW auf die internetbasierte Software Klimaschutz-Planner erfolgen, da hier bei geringen Mehrkosten eine deutlich bessere Funktionalität gewährleistet ist. Weichen die Ergebnisse der Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz deutlich vom Reduktionspfad ab, soll dem Gemeinderat die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Gegensteuerung vorgeschlagen werden.	Stabstelle Klimaschutz	Gemeinderat	Sofortmaßnahme	Maßnahme selbst dient dem Monitoring und Controlling	gering	gering	k.A.
übergeordnet	2	übergeordnet	<b>Sukzessiver Ausbau der Stabstelle Klimaschutz</b>	Perspektivisch sollte die Stabstelle Klimaschutz weiter ausgebaut werden. Nur so können die vielfältigen Aufgaben und Projekte im Bereich Energie und Klimaschutz kapazitiv annähernd bewältigt werden. Eine personelle Aufstockung auf bis zu 2,5 VZA wird angestrebt. Als ideales Förderinstrument bietet sich derzeit die Landesförderung für den Beauftragten für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung an, der über drei Jahre mit einem Zuschuss von 65 % der Personalausgaben gefördert wird.	Stabstelle Klimaschutz	Stabstelle Klimaschutz	kurz- bis mittelfristig	Personalausstattung der Stabstelle Klimaschutz über die Jahre	hoch	neues Personal wird geschaffen	hoch
Stadtverwaltung	3	Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	<b>LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung</b>	Die Stadtverwaltung Weinstadt hat vom Gemeinderat den Auftrag erhalten die Straßenbeleuchtung komplett auf LED umzurüsten und ist bereits auf einem guten Weg dieses Ziel zu erreichen. In der Vergangenheit konnte der Verbrauch bereits von 1.500 MWh/a auf 881 MWh/a gesenkt werden. Zuletzt erhielt die Stadt eine Bundesförderung in Höhe von 75.000 Euro, um weitere 480 Lampen in Weinstadt auszutauschen. Damit liegt die Austauschquote nach Umsetzung der Maßnahme bei 86 Prozent. Für die restlichen ca. 600 Leuchten wird erneut eine Förderung beantragt. So kann in absehbarer Zeit die Austauschquote von 100 Prozent erreicht und eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung sichergestellt werden.	Tiefbauamt	Kommunale Liegenschaften	Sofortmaßnahme	Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung pro km beleuchteter Straße	hoch	gering	hoch
Stadtverwaltung	4	Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	<b>Betriebsoptimierung Straßenbeleuchtung</b>	Im Zuge der Energiekrise wurde die Dauer und Intensität der Straßenbeleuchtung (21.30 Uhr bis Sonnenaufgang) weiter reduziert. Dies soll auch in Zukunft beibehalten werden, um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig dennoch eine angemessene Beleuchtungsqualität zu gewährleisten. Nach dem vollständigen Austausch der LED-Beleuchtung soll darüber hinaus geprüft werden, ob auch das Anbringen von Bewegungsmeldern - v.a. im Bereich von Fußwegen - eine Option sein könnte.	Tiefbauamt	Kommunale Liegenschaften	dauerhaft	Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung pro km beleuchteter Straße	gering	gering	hoch
Stadtverwaltung	5	Involvierte Mitarbeitende	<b>Mitarbeitersensibilisierung als Teil des Onboarding-Prozesses</b>	Neue Mitarbeiter sollen während des Onboarding-Prozesses spielerisch mit Informationen, Tipps und Vorgaben zum Thema Energie und Klimaschutz am Arbeitsplatz konfrontiert werden. Ein wichtiges Instrument ist dabei ein E-Learning-Modul. Hier hat die Stadt Weinstadt bereits während der Energiekrise testweise sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Schulung zu den Inhalten der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültigen Dienstanzweisung Energie rundet das Klima-Onboarding ab. Der Projektstart der Maßnahme ist für 2025 geplant.	Haupt- und Personalamt	Mitarbeitende	kurzfristig	Geschulte Mitarbeiter pro Jahr	gering	gering	mittel
Stadtverwaltung	6	Involvierte Mitarbeitende	<b>Dauerhafte Fortbildungsangebote schaffen und vermitteln</b>	Es gibt bereits energierelevante Fortbildungsangebote, die häufig in Anspruch genommen werden, wie z.B. regelmäßige Hausmeisterschulungen. Die Angebotspalette sollte jedoch erweitert werden. Auch sollte geprüft werden, ob eine Integration von Fortbildungen zum Thema Energie und Klimaschutz in das Fortbildungsangebot der VHS Unteres Remstal möglich ist. Die Kreisverkehrswacht wiederum bietet Eco-Drive-Trainings an, speziell auch für Elektrofahrzeuge. Auch fachspezifische Fortbildungen sollten über die jeweiligen Fachämter zielgruppenoptimiert beworben werden.	Haupt- und Personalamt	Mitarbeitende	dauerhaft	In Anspruch genommene Fortbildungsstunden zum Thema Klimaschutz pro Jahr.	gering	gering	mittel
Stadtverwaltung	7	Klimaneutraler Fuhrpark	<b>Fortschreibung Beschaffungsstrategie Fuhrpark Verwaltung</b>	Der Fahrzeugpool der Verwaltung ist mit 8 von 16 Fahrzeugen bereits zu 50 Prozent elektrifiziert. Damit erfüllt die Stadtverwaltung die Vorgaben, die im Rahmen der letzten Vereinbarung zur künftigen Ausrichtung der Dienstfahrzeugbeschaffung beschlossen wurde. Nun gilt es die Beschaffungsstrategie fortzuschreiben, mit dem Ziel den Fuhrpark der Verwaltung bis 2035 vollständig auf batterieelektrische Fahrzeuge umzustellen.	Haupt- und Personalamt	Kommunale Fahrzeuge	kurzfristig	Anteil der Elektrofahrzeuge im Verwaltungspool	mittel	gering	gering bis mittel
Stadtverwaltung	8	Klimaneutraler Fuhrpark	<b>Einführung Fuhrpark-Monitoring</b>	Eine Verbrauchsauswertung der kommunalen Fahrzeuge hilft den Treibstoffverbrauch aktiv zu überwachen, zu steuern und die Treibstoffeffizienz insgesamt zu steigern. Neben der Beschaffungsstrategie ist das Fuhrparkmonitoring eine wichtige Säule auf dem Weg zum klimaneutralen Fuhrpark. Im Vordergrund muss jedoch zwingend ein zielführendes Kosten-Nutzen-Verhältnis eines solchen Monitorings stehen.	Haupt- und Personalamt Stabstelle Klimaschutz	Kommunale Fahrzeuge	kurzfristig	Maßnahme selbst dient dem Monitoring und Controlling	gering	mittel	gering bis mittel
Stadtverwaltung	9	Klimaneutraler Fuhrpark	<b>Dienstrad-Verleihsystem etablieren</b>	Neben der Elektrifizierung des Fuhrparks kann auch eine Diversifizierung der Verkehrsmittel dazu beitragen den Fuhrpark klimaneutral zu gestalten. Weinstadt, mit seinen dezentralen Verwaltungsstandorten, bietet sich für Dienstfahrten mit dem Fahrrad an. So liegen beispielsweise die Standorte Rathaus Beutelsbach und Rathaus Endersbach nur knapp 3 km voneinander entfernt. Die Möglichkeit, sich innerhalb der Verwaltung ein Dienstfahrrad auszulihen, besteht bereits vereinzelt, sollte aber weiter ausgebaut und noch besser kommuniziert und organisiert werden. Neben konventionellen Fahrrädern sollten auch E-Bikes zum Verleih angeboten werden.	Haupt- und Personalamt Technisches Referat Fahrradbeauftragte	Mitarbeitende	mittelfristig	Anzahl zur Leihe nutzbarer Fahrräder sowie Auslastung der Fahrräder.	gering bis mittel	gering bis mittel	gering bis mittel
Stadtverwaltung	10	Klimaneutraler Fuhrpark	<b>Situationsanalyse und Vorgehenskonzept Sonderfahrzeuge</b>	Die Sonderfahrzeuge haben einen deutlich höheren Anteil am Gesamtverbrauch des kommunalen Fuhrparks gegenüber den Fahrzeugen des Verwaltungspools. Allerdings sind die Kosten und Herausforderungen bei einer Elektrifizierung von Sonderfahrzeugen deutlich höher. Oft kann ein Fahrzeug nicht eins zu eins auf batterieelektrischen Antrieb umgestellt werden, da sich häufig Parameter, wie zum Beispiel die Anhängelast, verändern. Hier braucht es also einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne einer Situationsanalyse und Vorgehensstrategie. Diese muss auch die Thematik der Ladeinfrastruktur betrachten. Der Aufwand wird als deutlich höher abgeschätzt als beim Fahrzeugpool der Verwaltung, gleichzeitig ist aber auch mit deutlich höheren Einsparpotenzialen zu rechnen.	Stabstelle Klimaschutz Tiefbauamt mit Baubetriebshof Finanzverwaltung	Kommunale Fahrzeuge	mittel- bis langfristig	Die Sonderfahrzeuge können in die geplante Verbrauchs-Evaluation mit einbezogen werden.	hoch	mittel	mittel bis hoch
Stadtverwaltung	11	Smartes Energiemanagement	<b>Personelle und finanzielle Aufstockung des Energiemanagements</b>	Ein Energiemanagement gibt es in Weinstadt bereits seit 1998, seit 2002 erfolgt eine Energieberichterstattung. Das Hochbauamt ist Auftraggeber für Energiedienstleistungen, die die Stadtwerke Weinstadt im Rahmen des Energiemanagements erbringen. Das Energiemanagement sollte zeitnah mit einer eigenen Personalstelle gewürdigt werden, um hohe Energie- und Kosteneinsparpotenziale durch nicht- und gering-investive Maßnahmen zu heben. Die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) fördert Personal im Bereich des Energiemanagements mit 70%.	Hochbauamt Stadtwerke	Kommunale Liegenschaften	kurzfristig	Maßnahme selbst dient dem Monitoring und Controlling	mittel	neues Personal wird geschaffen	hoch

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekt/Maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
Stadtverwaltung	12	Smartes Energiemanagement	<b>Optimierung und Digitalisierung des Energiemanagements</b>	Basis für ein erfolgreiches Energiemanagement ist das optimierte und möglichst automatisierte Erfassen von Energiedaten. Die Digitalisierung ermöglicht es, dass Zählerdaten nicht mehr manuell verarbeitet werden müssen, sondern über moderne Sensorik automatisiert aufgezeichnet und gespeichert werden. Die Stadtwerke führen aktuell fernauslesbare Wasserzähler für das Versorgungsgebiet ein. Hier ist die Verwendung der Datenübertragungsmethode LoRaWAN geplant. Durch Verwendung dieser Technik können sich Synergien für die weitere Verbrauchserfassung ergeben, auf denen aufgebaut werden sollte. Auch der Umstieg auf eine leistungsfähigere Energiemanagement-Software ist derzeit in Planung und wird somit zeitnah in Angriff genommen.	Hochbauamt Stadtwerke	Kommunale Liegenschaften	kurzfristig	Maßnahme selbst dient dem Monitoring und Controlling	mittel	mittel	hoch
Stadtverwaltung	13	Smartes Energiemanagement	<b>Einführung einer jährlichen Berichterstattung</b>	Bislang wird der städtische Energiebericht im Zwei-Jahres-Rhythmus veröffentlicht. Durch die Verpflichtung zum Klimaschutzgesetz BW erfolgt die Datenauswertung aber bereits jährlich. Es ist zu prüfen, ob zukünftig auch eine jährliche Veröffentlichung des Energieberichts erfolgen kann, die sich beispielsweise an den Lieferfristen für das Landes-Klimaschutzgesetz orientiert.	Hochbauamt Stadtwerke	Kommunale Liegenschaften	kurzfristig	Maßnahme selbst dient dem Monitoring und Controlling	gering	mittel	mittel
Stadtverwaltung	14	Energieautarkes Klärwerk	<b>Optimierung und Erweiterung der PV-Gewinnung im Klärwerk</b>	Auf dem städtischen Klärwerk ist bisher eine kleine Photovoltaikanlage verbaut, die nur einen überschaubaren Stromertrag liefert. Eine erste Beurteilung der Gebäude und Anlagen auf dem Areal des Klärwerks liefern jedoch ein jährliches Potenzial der Energieerzeugung in Höhe von mehreren hundert Megawattstunden. Neben technischen Hürden, wie dem Netzanschluss sowie baulichen Herausforderungen, insbesondere bei der Überdachung von Becken, ist auch noch zu prüfen, ob das Klärwerk selbst die Einspeisung des Stroms ins Netz übernehmen darf oder ob hier auf alternative Betriebsmodelle (zum Beispiel Verpachtung) zurückgegriffen werden muss.	Tiefbauamt mit Stadtentwässerung ggf. Stadtwerke	Kommunale Liegenschaften	mittelfristig	Energiemanagement	hoch	mittel	hoch
Stadtverwaltung	15	Energieautarkes Klärwerk	<b>Verwertung der erzeugten Wärme im Klärwerk</b>	Planungen zur Auskopplung der Wärme aus dem Abwasser des Klärwerks sind von den Stadtwerken in Angriff genommen worden. Aber auch durch die Verbrennung von Klärgas durch zwei BHKW entsteht Abwärme im nennenswerten Umfang. Durch die Abwärme werden bereits die Gebäude des Klärwerks beheizt. Es sollte geprüft werden, inwiefern auch die restliche Wärme genutzt werden kann.	Tiefbauamt mit Stadtentwässerung ggf. Stadtwerke	Kommunale Liegenschaften	mittelfristig	Energiemanagement	hoch	mittel	hoch
Stadtverwaltung	16	Klimafitte Gebäude	<b>Sofortpaket zur Optimierung des kommunalen Gebäudebestands</b>	Zur energetischen Optimierung des Gebäudebestands setzt das Hochbauamt Sofortmaßnahmen in Höhe von 940.000 EUR um. Durch diese Maßnahmen werden wiederum CO <sub>2</sub> -, Energie- und Kosteneinsparungen erreicht, entweder durch direkte Einsparung von Energie (z. B. LED-Tausch, Sanierungsmaßnahmen) oder indem die Betriebsführung optimiert wird (z.B. Einrichtung eines neuen Messkonzepts und von Zählerfernauslesungen)	Hochbauamt	Kommunale Liegenschaften	Sofortmaßnahme	Energiemanagement	hoch	mittel	hoch
Stadtverwaltung	17	Klimafitte Gebäude	<b>Neubauten im EH-40-Standard anstreben</b>	Beim Neubau von kommunalen Liegenschaften wird zukünftig immer der Effizienzhaus-40-Standard angestrebt.	Hochbauamt	Kommunale Liegenschaften	Sofortmaßnahme	Energiemanagement	k.A.	gering	hoch
Stadtverwaltung	18	Klimafitte Gebäude	<b>Sanierungsstrategie Kommunale Liegenschaften</b>	Das Hochbauamt erstellt eine Sanierungsstrategie, die Sanierungsentscheidungen in Abhängigkeit der energetischen Relevanz und des individuellen Zustands des untersuchten Bestandsgebäudes berücksichtigt. Gebäudesteckbriefe werden erstellt und helfen dabei, eine übersichtliche Orientierung über Eigenschaften und Zustand der jeweiligen Gebäude zu geben.	Hochbauamt	Kommunale Liegenschaften	Sofortmaßnahme	Energiemanagement	k.A.	mittel	hoch
Stadtverwaltung	19	Klimafitte Gebäude	<b>Sanierung der Altbauten im EH-55-Standard anstreben</b>	Bei energetischen Modernisierungsvorhaben im städtischen Altbaubestand wird immer die Sanierung auf EH-55-Standard geprüft. Ist dies nicht möglich, werden gebäudeindividuelle Lösungen gesucht. Die Gebäude werden energetisch so ertüchtigt, dass eine klimaneutrale Energieversorgung direkt oder perspektivisch am Gebäude möglich ist.	Hochbauamt	Kommunale Liegenschaften	Sofortmaßnahme	Energiemanagement	k.A.	gering	hoch
Stadtverwaltung	20	Klimafitte Gebäude	<b>Überarbeitung der Energieleitlinien für kommunale Gebäude</b>	Die bestehenden kommunalen Energieleitlinien werden zu gegebener Zeit auf der Grundlage der Beschlüsse des KAP zu Energiestandards und zur Sanierungsstrategie entsprechend überarbeitet.	Hochbauamt Stabstelle Klimaschutz	Kommunale Liegenschaften	kurzfristig	Energiemanagement	gering	gering	hoch
Stadtverwaltung	21	Ausgebaute Photovoltaik	<b>Laufender Ausbau der Photovoltaik auf Weinstädter Gebäuden</b>	Zuletzt wurden die PV-Anlagen auf der Grundschule Schnait (100 kWp) sowie auf der Kita Sonnenblume (30 kWp) installiert. Aktuell befindet sich der Bau einer PV-Anlage im Zuge der Sanierungs- und Neubaumaßnahmen bei der Silcherschule in Planung (ca. 120 kWp). Der PV-Ausbau bei den kommunalen Liegenschaften soll weiter vorangetrieben werden, bis alle technischen Potenziale ausgeschöpft sind.	Hochbauamt Stadtwerke	Kommunale Liegenschaften	dauerhaft	Energiemanagement	hoch	mittel	hoch
Stadtverwaltung	22	Ausgebaute Photovoltaik	<b>Ausbauplanung PV</b>	Derzeit sind 501 kWp PV auf städtischen Gebäuden installiert, die jährlich 500 MWh PV-Strom erzeugen. Damit können ca. 10 % des gesamten Strombedarfs der kommunalen Liegenschaften durch PV gedeckt werden. Ausgehend von dieser Ist-Situation soll abgeleitet werden, wie viel Potenzial durch den weiteren Ausbau von PV auf kommunalen Liegenschaften aktiviert werden kann. Hier kann das Solardachkataster als Informationsquelle dienen.	Hochbauamt Stadtwerke Stabstelle Klimaschutz	Kommunale Liegenschaften	kurzfristig	Energiemanagement	gering	mittel	zu ermitteln
Stadtverwaltung	23	Nachhaltige Beschaffung und Prozesse	<b>Situations- und Potenzialanalyse der nachhaltigen Beschaffung</b>	Weinstadt berücksichtigt bereits Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung. Grundlage ist eine 2019 verabschiedete Beschaffungsrichtlinie. Zuletzt erfolgte die Neuausschreibung aller Kopierer, Drucker und IT-Multifunktionsgeräte unter besonderer Berücksichtigung von Energie- und Umweltaspekten, wodurch eine deutliche Stromersparung erwartet wird. Darüber hinaus werden die internen und externen Beschaffungsprozesse für Büromaterial und Reinigungsmittel vollständig digital über eine Webshop-Lösung abgewickelt. Nun gilt es zu prüfen, ob es noch Bereiche gibt, in denen der Status Quo weiter optimiert werden kann. Darauf aufbauend kann gegebenenfalls eine weitere Verschärfung der bestehenden Beschaffungsrichtlinie erfolgen.	Stabstelle Klimaschutz Tiefbauamt (Bauhof) Stadtwerke Feuerwehr	Mitarbeitende	mittelfristig		gering	mittel	mittel

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekttitel/Maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
Stadtverwaltung	24	Nachhaltige Beschaffung und Prozesse	<b>Erhöhung der Qualität und des Angebots von veganem/vegetarischem Alternativen bei den Kantinen städtischer Bildungseinrichtungen</b>	Die Erhöhung der Qualität und des Angebots von veganem/vegetarischem Alternativen war eine top-priorisierte Maßnahme der Bürgerschaft in der Klimawerkstatt. Im Bereich der Kitas plus einer Grundschule erfolgt die Bereitstellung der Speisen zentral über einen Caterer. Ein weiterer Caterer beliefert derzeit die beiden Ganztages-Grundschulen in Endersbach und Großheppach. Für die Schulen im Bildungszentrum gibt es einen weiteren Caterer. Die Caterer bieten bereits vegetarische Alternativen an, die von den Einrichtungen über den Essensplan genutzt werden können. Es sollte dennoch darauf hingewirkt werden, dass die Attraktivität vegetarischer/veganer Alternativen weiter verbessert wird, da diese Gerichte nicht so häufig angenommen werden, wie Fleischalternativen.	Amt für Familie, Bildung und Soziales	Kinder und Jugendliche	kurz- bis mittelfristig	Anteil vegetarischer bzw. veganer Essen an den insgesamt ausgegebenen Essen	gering	gering	mittel
Stadtverwaltung	25	Nachhaltige Beschaffung und Prozesse	<b>Erhöhung der Qualität und des Angebots bei veganem/vegetarischem Alternativen bei städtischen Veranstaltungen</b>	Die Erhöhung der Qualität und des Angebots bei vegetarischem und veganem Essen war eine top-priorisierte Maßnahme der Bürgerschaft in der Klimawerkstatt. Zukünftig soll bei städtischen Veranstaltungen verstärkt darauf geachtet werden, hochwertige vegane/vegetarische Alternativen anzubieten.	Amt für Kultur, Stadtmarketing und Sport	Bürgerschaft	kurz- bis mittelfristig	Anteil vegetarischer bzw. veganer Essen bei städtischen Veranstaltungen	gering	gering	mittel
Wohnen und Leben	26	Involvierte Bürger	<b>Kommunikationskampagne</b>	Zur Verbreitung und bürgernahen Vermittlung der Ergebnisse des Klimaschutz-Aktionsplans soll eine Kommunikationskampagne entwickelt und umgesetzt werden. Denkbar ist ein Ansatz, der durch die Einbindung lokaler Multiplikatoren eine hohe Glaubwürdigkeit entwickelt. Menschen aus Weinstadt bekennen sich zu den Klimazielen der Stadt und kommunizieren diese durch Testimonials o.ä. Kernidee ist es, zu zeigen, dass eine breite Masse unterschiedlichster Menschen in Weinstadt am gleichen Ziel arbeitet.	Stabstelle Klimaschutz	Bürgerschaft	kurzfristig	Resonanz auf Mitmach-Aktionen, Aufrufe Website	gering bis mittel	mittel	mittel
Wohnen und Leben	27	Involvierte Bürger	<b>Umsetzung des Kommunikationskonzepts</b>	Der Umsetzungsstand des im Anhang des KAP enthaltenen Kommunikationskonzeptes wird laufend überprüft und das Konzept schrittweise weiter umgesetzt und fortgeschrieben.	Stabstelle Klimaschutz	mehrere	dauerhaft	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen	mittel	mittel	mittel
Wohnen und Leben	28	Involvierte Bürger	<b>Klima-Plattform für Bürgerinnen und Bürger</b>	Die Idee ist, dass sich die Bürgerinnen und Bürger von Weinstadt über eine zentrale Plattform zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit vernetzen und gegenseitig unterstützen. Die Plattform bringt also Angebot und Nachfrage rund um die Energiewende in Weinstadt zusammen. So kann beispielsweise ein verrierter Bürger seine Hilfe bei der Installation einer Balkonsolaranlage anbieten, während ein anderer Bürger anbietet, seine neue Wärmepumpe einmal im Heizungskeller zu zeigen und vorzuführen. So kann das in Weinstadt vorhandene Wissen optimal ausgetauscht werden und auf sehr niederschwellige Weise das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und sich gegenseitig unterstützt werden.	Stabstelle Klimaschutz Geschäftsfliches Bürgerschaftliches Engagement	Bürgerschaft	kurzfristig	Anzahl aktiver Nutzer der Plattform	gering	mittel	gering
Wohnen und Leben	29	Involvierte Bürger	<b>Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft für Weinstadt</b>	Mit der Ankündigung des Photovoltaikprojekts auf dem Schönbihl haben die Stadtwerke erstmals um Interessensbekundungen gebeten, um ein Stimmungsbild aus der Bürgerschaft zu erhalten, inwieweit die Weinstädter bereit sind, privates Kapital in Form von Beteiligungsmodellen in Energiewendeprojekte einzubringen. Innerhalb kurzer Zeit konnten die Stadtwerke mehrere hundert Interessensbekundungen sammeln. Aufgrund dieser großen Resonanz haben die Stadtwerke verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung geprüft und Vorgespräche geführt. Die Gründung einer Energiegenossenschaft scheint dabei ein interessantes Modell zu sein. Diese Planungen werden nun weiter vorangetrieben mit dem Ziel, eine Energiegenossenschaft für Weinstadt zu gründen.	Stadtwerke	Bürgerschaft	Sofortmaßnahme	Anzahl aktiviertes Kapital Anzahl beteiligter Bürger Anzahl realisierte Projekte	mittel	mittel	hoch
Wohnen und Leben	30	Involvierte Bürger	<b>Bewusstseinsbildung für nachhaltige/klimaschonende Ernährung und Umgang mit Ressourcen</b>	Hauptziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger von Weinstadt zu motivieren, ihre Ernährungsgewohnheiten zu überdenken und nachhaltige Praktiken in ihren Alltag zu integrieren. Es soll ein Bewusstsein für die Umweltauswirkungen von Ernährung und Ressourcennutzung geschaffen werden, indem die Stadt Weinstadt Informationskampagnen zu nachhaltigem Konsum, gesunder Ernährung und Abfallvermeidung durchführt oder unterstützt. Bei der Umsetzung wird auf bestehende Angebote zurückgegriffen, z.B. die Angebote der Energieagentur Rems-Murr im Bereich Schulprojekte. Dabei wird Wert darauf gelegt, nicht mit erhobenem Zeigefinger zu agieren, sondern zu informieren und zu motivieren.	Stabstelle Klimaschutz, Amt für Familie, Bildung und Soziales Stadtmarketing Energieagentur Rems-Murr g5mbH	Bürgerschaft	kurz- bis mittelfristig	Anzahl der Einzelprojekte und Infokampagnen	gering	gering	gering
Wohnen und Leben	31	Involvierte Bürger	<b>Stärkung von lokaler und nachhaltiger Lebensmittelproduktion</b>	Das Hauptziel dieses Projekts ist die Stärkung der lokalen Lebensmittelproduktion in der Stadt Weinstadt, um eine kurze und nachhaltige Versorgungskette zu etablieren. Dies wird durch den Aufbau von Partnerschaften zwischen Landwirten, Gastronomen, Einzelhändlern und der Gemeinschaft erreicht, um den Vertrieb und den Konsum lokaler Produkte zu fördern. Die Stadt Weinstadt unterstützt lokale Bauernmärkte und Lebensmittelproduzenten, um den Zugang zu frischen, regionalen Lebensmitteln zu erleichtern.	Stabstelle Klimaschutz Stadtmarketing Wirtschaftsförderung	Bürgerschaft, Lebensmittel- Produzenten	mittelfristig	Anzahl von Bauernmärkten, Geschäften mit regionalen Lebensmitteln, etc.	gering	gering	gering
Wohnen und Leben	32	Involvierte Bürger	<b>Förderung von bewusstem Konsumverhalten</b>	Die Stadt Weinstadt unterstützt gezielt Initiativen zum bewussten Konsum, wie z.B. Kleidertauschbörsen, Lebensmittel-Sharing Angebote oder Plattformen zur Förderung des Teilens, Tauschens, Reparierens, Weitergebens und Wiederverwendens von Produkten, wie z.B. Repair-Cafés.	Stabstelle Klimaschutz	Bürgerschaft, NGOs, Repaircafé	kurz- bis mittelfristig	Größe und Umfang der Second-Hand-Angebote	gering	gering	gering

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekttitel/Maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
Wohnen und Leben	33	Klimafitte Gebäude	<b>Informationskampagne Wärmepumpen</b>	Für die nachhaltige, dezentrale Versorgung von Gebäuden mit Heizenergie ist die Wärmepumpe eine Schlüsseltechnologie. Deswegen bewirbt die Stadt – insbesondere in den Gebieten, in denen eine Nahwärmelösung auf absehbare Zeit nicht realisierbar erscheint – die Nutzung von Wärmepumpen als mögliche Alternative im Gebäudebestand. Dazu kann auf viele Tools und Referenten von übergeordneten Beratungsstellen hingewiesen werden.	Stabstelle Klimaschutz	Gebäudeeigentümer	kurzfristig	Anzahl Nutzer von Wärmepumpen in Weinstadt	gering	mittel	hoch
Wohnen und Leben	34	Klimafitte Gebäude	<b>Beratungskampagnen in Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr</b>	In der Vergangenheit haben sich Beratungskampagnen mit der Energieagentur als sehr erfolgreiches Angebot für die Bürgerinnen und Bürger erwiesen. Diese Kooperationen sollten unbedingt fortgeführt werden, da eine niederschwellige Beratung in Form eines Vor-Ort-Checks einen guten Einstieg in das Thema energetische Gebäudesanierung darstellt.	Stabstelle Klimaschutz, Energieagentur Rems-Murr gGmbH	Gebäudeeigentümer	dauerhaft	Anzahl vermittelter Beratungen pro Jahr	gering	gering	hoch
Wohnen und Leben	35	Klimafitte Gebäude	<b>Kampagne zu Best Practice Beispielen im Gebäudebereich</b>	Die Stadt identifiziert Gebäude unterschiedlicher Baujahre, die als herausragend im Bereich des Neubaus oder der Altbausanierung gelten und tritt mit den Eigentümern in Kontakt. Ziel ist es, eine Infokampagne zu guten Beispielen im Gebäudebereich vor Ort auf die Beine zu stellen. Die Bewerbung könnte über den neuen Newsletter, die Website oder weitere Formate laufen.	Stabstelle Klimaschutz	Gebäudeeigentümer Bürgerschaft	kurz- bis mittelfristig	Anzahl identifizierter guter Beispiele in Weinstadt	gering	mittel	mittel
Wohnen und Leben	36	Klimafitte Gebäude	<b>Fortführung Holzbauoffensive /Förderung nachhaltiger Baustoffe</b>	Die Stadt entwickelt Informationskampagnen, um die Vorteile von Holz und anderen nachhaltigen Baustoffen hervorzuheben, darunter ökologische Nachhaltigkeit, CO <sub>2</sub> -Speicherung und kurze Transportwege. Darüber hinaus organisiert sie Informationsveranstaltungen, Workshops und Seminare für Architekten, Bauunternehmen und die Öffentlichkeit. Durch die Entwicklung von Baustandards und Richtlinien, die den Einsatz von Holz bei verschiedenen Bauvorhaben fördern, und die Integration von Holzbauprinzipien in städtische Bebauungspläne und Richtlinien kann die Verwendung von Holz als Baustoff gesteigert werden. Darüber hinaus integriert die Stadt Weinstadt Holzelemente in ihre eigenen städtischen Bauprojekte und Infrastrukturmaßnahmen. Durch den Aufbau von Netzwerken zwischen Architekten, Bauunternehmen, Holzlieferanten und Forschungseinrichtungen kann die Stadt Weinstadt den Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Holz in Bauprojekten fördern.	Stadtplanungsamt, Hochbauamt	Gebäudeeigentümer Kommunale Liegenschaften	Sofortmaßnahme	Anzahl der durchgeführten Infoveranstaltungen	gering	gering	gering
Wohnen und Leben	37	Flächenschonende Stadt	<b>Projekt Umbauberatung</b>	Die hohe Anzahl an Eigenheimbesitzern in Weinstadt geht mit einem hohen Maß an ungenutztem und häufig auch nicht altersgerechtem Wohnraum einher. Durch eine Umbauberatung sollen den Besitzern Maßnahmen für einen altersgerechten Umbau ihrer Immobilie aufgezeigt werden, welche über die klassische Wohnraumberatung hinausgehen. Als sekundäres Ziel können im Zuge der Beratung auch Maßnahmen aufgezeigt werden, mittels welchen zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden kann (beispielsweise durch die Abtrennung einzelner Stockwerke). Die Umsetzung der Maßnahme setzt die Fortführung der entsprechenden Förderung durch die Wohnraumoffensive BW voraus.	Amt für Familie, Bildung und Soziales	Gebäudeeigentümer	kurzfristig	Anzahl der durchgeführten Beratungen sowie der resultierenden Umbaumaßnahmen.	gering	gering bis mittel	gering
Wohnen und Leben	38	Flächenschonende Stadt	<b>Förderung von Flächenentsiegelung und naturnahe Gartengestaltungen</b>	Mit einer Informationskampagne soll die Stadt Weinstadt die Bürgerinnen und Bürger über die ökologischen Auswirkungen von Schottergärten im Bestand aufklären und alternative, naturnahe Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen. In der städtischen Bauleitplanung gibt es bereits Vorgaben zur klimaangepassten Bepflanzung. Die Vorgaben zur naturnahen Gartengestaltung und klimaangepassten Bepflanzung in der Bauleitplanung können erweitert und die Bürgerinnen und Bürger diesbezüglich beraten werden. Darüber hinaus kann die Stadt finanzielle Anreize zur naturnahen Umgestaltung von Gärten schaffen. Auch die Bereitstellung finanzieller Mittel für Gemeinschaftsprojekte zur Bepflanzung öffentlicher Flächen fördert den Naturschutz in Weinstadt.	Stabstelle Klimaschutz, Tiefbauamt, Baurechtsamt	Bürgerschaft	mittelfristig	k.A.	gering	mittel	gering
Wohnen und Leben	39	Flächenschonende Stadt	<b>Flächensparende Stadtentwicklung</b>	Die Stadt setzt sich dafür ein, eine flächensparende Stadtentwicklung, insbesondere bei neuen Bauprojekten und Infrastrukturvorhaben zu berücksichtigen. Ziel ist es, den Verlust der CO <sub>2</sub> -Senkenwirkung und der Klimaanpassungsfunktion von Grünflächen zu vermeiden, um die natürlichen ökologischen Vorteile zu erhalten. Ziel ist die Verabschiedung eines bodenpolitischen Grundsatzbeschlusses für die Implementierung eines nachhaltigen Flächenmanagements, das zum Beispiel darauf abzielt, Einfamilienhäusern in Neubaugebieten nur noch in Ausnahmefällen auszuweisen. Fokus sollte die Innenentwicklung sein.	Stabstelle Klimaschutz, Tiefbauamt	Gebäudeeigentümer, Bürgerschaft	kurz- bis mittelfristig	Bewertung von Bauprojekten	gering	mittel	hoch
Wohnen und Leben	40	Flächenschonende Stadt	<b>Klimaangepasste Bepflanzung in der Stadtplanung</b>	Die Stadt integriert eine klimaangepasste Bepflanzung in die städtische Landschaftsplanung und nutzt heimische, trockenheitsresistente Pflanzen, um den Wasserverbrauch zu reduzieren und die Anpassung an den Klimawandel zu fördern. Ein wichtiger Baustein ist die Fortführung des Projekts "Zukunftsbäume/ 1.000 Bäume für Weinstadt"	Stadtplanungsamt Tiefbauamt	Grüne Infrastruktur	dauerhaft	Anzahl gepflanzter Bäume pro Jahr	gering	gering	gering
Wohnen und Leben	41	Effiziente Haushaltsgeräte	<b>Bewusstseinsbildung für sparsamen Stromverbrauch im Haushalt</b>	Die Stadt Weinstadt wird eine Informationskampagne über die Vorteile von energieeffizienten Haushaltsgeräten starten, die auf verschiedenen Medienplattformen präsent ist. Durch informative Broschüren, Plakate und Social-Media-Kampagnen sollen die Bürger über die Vorzüge eines sparsamen Stromverbrauchs informiert werden.	Stabstelle Klimaschutz	Bürgerschaft	kurz- bis mittelfristig	Entwicklung des Stromverbrauchs in privaten Haushalten	gering	gering	gering

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekttitel/Maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
Wirtschaft	42	Effiziente Bürogebäude	<b>Zielgerichtete Energieinformationskampagnen für Industrie- und Gewerbesektor</b>	Informationskampagnen fokussieren sich auf spezifische Branchenanforderungen und bieten konkrete Handlungsvorschläge zur Optimierung betrieblicher Abläufe. Diese Maßnahme analysiert branchentypische Schwachstellen und entwickelt Informationskampagnen in enger Zusammenarbeit mit Branchenverbänden, Kommunen und ggf. der Energieagentur Rems-Murr gGmbH.	Stabstelle Klimaschutz, Energieagentur Rems-Murr gGmbH	Unternehmen, GHD und Industrie	dauerhaft	Anzahl TN bei Informationsveranstaltungen, regelmäßige Bilanzierung, um Anteil der Emissionen im Wirtschaftssektor zu prüfen	gering	mittel	mittel
Wirtschaft	43	Effiziente Bürogebäude	<b>Teilnahme eines Konvois mit Weinstädter Unternehmen am Förderprogramm KLIMAFit des Landes BW</b>	KLIMAFit ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, das Unternehmen aller Branchen und Größen sowie sonstigen Organisationen in Baden-Württemberg einen niedrigschwelligen und strukturierten Einstieg in die Themen Klimaschutz und Energieeinsparung bietet. Die teilnehmenden Unternehmen und sonstigen Organisationen werden in einem Konvoi von fünf bis zwölf Unternehmen gemeinsam an das Thema betrieblicher Klimaschutz herangeführt. Moderiert und organisiert werden die Konvois von einem Projektträger, der mit Mitteln aus KLIMAFit gefördert wird. Im Rems-Murr-Kreis übernimmt die Energieagentur Rems-Murr die Projektträgerschaft. Ein Beratungsunternehmen unterstützt zusätzlich die Arbeit der Konvois, die eine Laufzeit von sechs bis neun Monaten haben. Die Stadt Weinstadt wirkt bei geeigneten Unternehmen für die Teilnahme an einem solchen Konvoi.	Stabstelle Klimaschutz, Wirtschaftsförderung, Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Umweltministerium BW	Unternehmen, v.a. KMU	kurzfristig	Anzahl TN am Konvoi, Einholung von Feedback	gering	mittel	hoch
Wirtschaft	44	Effiziente Bürogebäude	<b>Umsetzung von mindestens 5 E-Bike Ladestationen in Weinstadt in Kooperation mit der Gastronomie</b>	Gastrobetriebe eignen sich gut als Standorte zum Laden von E-Bikes, da von einer erhöhten Verweildauer vor Ort ausgegangen werden kann. Die kostenlose Möglichkeit zum Laden von E-Bikes kann hierbei eine echte Chance zur Attraktivierung der Gastronomie sein. Die Stadt soll die Betriebe bei der Installation von Ladestationen unterstützen. Einerseits als Impulsgeber, aber auch in Form von Beratungs- oder Förderangeboten.	Stabstelle Klimaschutz, Wirtschaftsförderung	Gastronomie, Weingüter	mittelfristig	Anzahl der Betriebe mit Möglichkeit zum E-Bike-Laden	gering bis mittel	gering bis mittel	gering
Wirtschaft	45	Klimaneutrale Produktion	<b>Vermittlung des Programms KEFF+ an Unternehmen</b>	Häufig fallen bei produzierenden Unternehmen die Energiekosten im Verhältnis zu den Materialkosten nicht so stark ins Gewicht. Deswegen empfiehlt es sich, Unternehmen nicht nur zur Energie- sondern auch zur Ressourceneffizienz zu beraten. Durch Einsparung von Ressourcen werden nicht nur Kosten, sondern langfristig auch graue Energie eingespart. Der KEFF+Check ist ein Angebot der Regionalen Kompetenzzentren Ressourceneffizienz und unterstützt produzierende Unternehmen dabei, mögliche Optimierungspotenziale im Unternehmen zu finden. Die Stadt Weinstadt bewirbt diese Checks aktiv für die produzierenden Unternehmen in Weinstadt.	Stabstelle Klimaschutz, Wirtschaftsförderung, reg. Kompetenzzentrale Ressourceneffizienz (KEFF+)	Verarbeitendes Gewerbe	kurzfristig	Durchgeführte KEFF+Checks	gering	gering	hoch
Wirtschaft	46	Sensibilisierte Mitarbeiter	<b>Vermittlung von Materialien zur Mitarbeitersensibilisierung</b>	Die Stadt identifiziert Materialien und Schulungsangebote zur Mitarbeitersensibilisierung und leitet diese an die Weinstädter Unternehmen weiter. Sollten hier keine passenden Materialien gefunden werden, ist auch die eigenständige Entwicklung von Schulungsunterlagen oder Kursen, zum Beispiel als gemeinsames Projekt auf Kreisebene, denkbar.	Stabstelle Klimaschutz, Wirtschaftsförderung	Angestellte	mittelfristig	Anzahl der Unternehmen, die eine Kampagne zur Mitarbeitersensibilisierung durchgeführt haben	gering	gering bis mittel	mittel
Wirtschaft	47	Vernetzte Wirtschaftsakteure	<b>Initiierung und Ausbau des Weinstädter Klimanetz</b>	Das "Klimanetzwerk Weinstadt" vernetzt Unternehmen unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters. Die Unternehmen teilen die Ziele der Stadt Weinstadt und haben sich selbst ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Aktuell wurde ein Antrag auf Förderung des Netzwerks im Rahmen eines EU-Förderprojektes gestellt. Unabhängig davon soll das Netzwerk auch ohne Förderung im Jahr 2024 starten. Wichtiges Element ist eine Internetplattform, über die sich die Unternehmen unkompliziert austauschen können.	Stabstelle Klimaschutz, Wirtschaftsförderung	Unternehmen	Sofortmaßnahme	Anzahl und Entwicklung der Unternehmen im Netzwerk	gering	mittel	mittel
Wirtschaft	48	Vernetzte Wirtschaftsakteure	<b>Integration von Klimaschutzthemen bei bestehenden Vernetzungstreffen (z. B. beim Businessfrühstück)</b>	Durch die Integration von Klimaschutzthemen in bestehende Netzwerktreffen werden den Gewerbetreibenden/Unternehmern umfassende Informationen in Form von Leitfäden, Vorträgen und Workshops zur Verfügung gestellt. Die Treffen unterstützen den Austausch von Best-Practice-Beispielen wie Eigenerzeugung von PV-Strom, Gebäudesanierung, Einsatz von Wärmepumpen/Solarthermie, Umstieg auf Elektrofahrzeuge sowie Aufbau von Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs und Fahrradleasing. Auch der Austausch zwischen Unternehmen zur Förderung klimafreundlicher Maßnahmen und Praktiken wird ermöglicht.	Stabstelle Klimaschutz, Wirtschaftsförderung	Unternehmen	dauerhaft	Anzahl TN bei Vernetzungstreffen	gering	gering	gering
Wirtschaft	49	Nachhaltige Landwirtschaft	<b>Dialog mit Landwirten</b>	Diese Maßnahme beinhaltet Informationsveranstaltungen zur regenerativen Landwirtschaft und Aufbau eines regelmäßigen Dialogs mit Winzern und Landwirten zur klimaschonenden Landnutzung.	Stabstelle Klimaschutz, Wirtschaftsförderung, Kreis-Landwirtschaftsamt	Landwirtschaftliche Betriebe	mittelfristig	regelmäßiger Dialog mit Landwirten zu Klimaschutzthemen findet statt	gering	gering	gering
Wirtschaft	50	Nachhaltige Landwirtschaft	<b>5 Klimaneutrale Weingüter für Weinstadt</b>	Die Stadt unterstützt und motiviert Pilot-Weingüter auf ihrem Weg zur Klimaneutralität. Die Stadt sollte hier mit dem eigenen Weinberg mit gutem Beispiel vorangehen und in Zukunft ihren Wein klimaneutral produzieren.	Wirtschaftsförderung, Stadtweingüter	Landwirtschaftliche Betriebe	mittelfristig	Anzahl der Weingüter mit ökologischer Landwirtschaft Anzahl der Weingüter mit klimaneutraler Bewirtschaftung	gering	gering	gering
Wirtschaft	51	Nachhaltige Landwirtschaft	<b>Runder Tisch "Nachhaltiger Weinbau in Weinstadt"</b>	Die Stadt initiiert einen runden Tisch zur Förderung des nachhaltigen Weinbaus in Weinstadt. Hier stehen Akteure der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft im stetigen Austausch. Als besonders geeigneter Zeitraum für die Vernetzung eignen sich die Monate Januar bis Mai.	Wirtschaftsförderung, Stadtweingüter	Weingüter	kurzfristig	Anzahl TN bei Vernetzungstreffen	gering	mittel	hoch

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekt/maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
Mobilität	52	Ausgebaute, attraktive Radinfrastruktur	<b>Unterstützung des Landkreises bei der Umsetzung des Radschnellwegs RS5</b>	Der Rems-Murr-Kreis plant in eigener Zuständigkeit und im Auftrag des Landes die Radschnellverbindung RS5 zwischen Schorndorf und Fellbach. Der RS5 soll in naher Zukunft von Schorndorf über Waiblingen bis nach Fellbach führen und so vor allem Pendlern den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad erleichtern. Der RS5 wird auch durch Weinstadt führen. Die Flächenbereitstellung und Abstimmung der Planung erfolgt hierbei mit der Stadt Weinstadt. Ab 2024 steht die Entwurfsplanung für den Radschnellweg "RS5" an. Die Stadt unterstützt das Vorhaben im Rahmen ihrer Handlungsmöglichkeiten, und wirkt auf eine bestmögliche Lösung hin.	Stadtplanungsamt	Bürgerschaft	kurzfristig	Modal Split Anteil Radfahrende regelmäßig bemessen und auswerten	gering	mittel	hoch
Mobilität	53	Ausgebaute, attraktive Radinfrastruktur	<b>Umsetzung des Radverkehrskonzepts über den IMEP</b>	Die Stadt setzt ihr im Rahmen des IMEP erstellten Radverkehrskonzepts und die darin in Form von Steckbriefen definierten Maßnahmen schrittweise um.	Stadtplanungsamt	Bürgerschaft	dauerhaft	Modal Split Anteil Radfahrende regelmäßig bemessen und auswerten  Streckenlänge Radwege	hoch	hoch	hoch
Mobilität	54	Ausgebaute, attraktive Radinfrastruktur	<b>Sichere Fahrradabstellmöglichkeiten</b>	Geeignete innerstädtische Flächen im Besitz der Stadt werden sukzessive für sichere Fahrradabstellanlagen genutzt. Auch Unternehmen sollen für das Thema sensibilisiert werden.	Tiefbauamt Stabstelle Klimaschutz	Bürgerschaft	dauerhaft	Entwicklung der Anzahl der Fahrradabstellplätze im Stadtgebiet	mittel	gering	mittel
Mobilität	55	Barrierefreie, attraktive Fußinfrastruktur	<b>Durchführung eines Fußverkehrschecks und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen</b>	Die Stadt führt Fußverkehrschecks durch und berücksichtigt beim Bau und Umbau von Fußwegen die Barrierefreiheit.	Stadtplanungsamt Tiefbauamt	Bürgerschaft	dauerhaft	Modal Split Anteil zu Fußgehende regelmäßig bemessen und auswerten	mittel	mittel	mittel
Mobilität	56	Reduzierter, elektrifizierter MIV	<b>Parkraummanagement</b>	Die Stadt implementiert ein Parkraummanagement, das auf zeitlich begrenzten Parkzonen basiert. Mithilfe von Technologie wie Park-Apps oder Parkleitsystemen optimiert sie die Parkplatzverfügbarkeit und fördert die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch verbesserte Zugänglichkeit und Information für die Bürgerinnen und Bürger. Das Programm wird kontinuierlich überwacht und angepasst, um den Bedürfnissen der Einwohner gerecht zu werden und eine effiziente Nutzung des begrenzten Parkraums sicherzustellen.	Ordnungsamt	Bürgerschaft	kurzfristig	Regelmäßige Kontrolle Parkraum und Parkgebühren	mittel	mittel	mittel
Mobilität	57	Reduzierter, elektrifizierter MIV	<b>Sukzessiver Ausbau der Infrastruktur E-Mobilität</b>	Stand Februar 2024 gibt es 23 Standorte zum Laden von E-Fahrzeugen mit 46 AC-Ladepunkten in Weinstadt. Laufende Planungen werden dazu führen, dass insgesamt 54 AC-Ladepunkte vorhanden sind. Darüber hinaus werden weitere 4 DC-Ladepunkte (zum schnellen Laden) errichtet. Die Stadtwerke bauen die Ladeinfrastruktur in den kommenden Jahren weiter aus.	Stadtwerke	Bürgerschaft	dauerhaft	Anzahl Ladepunkte in der Stadt. Anzahl Ladepunkte pro Stadtteil.	mittel	mittel	mittel
Mobilität	58	Temporeduzierter Straßenverkehr	<b>Temporeduzierung gemäß Lärmaktionsplan</b>	Auf Basis der im Lärmaktionsplan und der gesamtstädtischen Entwicklung festgelegten Verkehrsabschnitte werden schnellstmöglich Geschwindigkeitsbeschränkungen entsprechend angeordnet. Perspektivisch wird geprüft, ob weitere Tempo-30/40-Zonen innerorts realisiert werden können. Durch die neue Straßenverkehrsordnung ist die Handhabung der Einführung von Temporeduzierungen für das Ordnungsamt einfacher.	Stadtplanungsamt, Ordnungsamt	Bürgerschaft	Sofortmaßnahme	Kontrolle Einführung Geschwindigkeitsbegrenzungen	gering	mittel	k.A.
Mobilität	59	Temporeduzierter Straßenverkehr	<b>Prüfung der Einflussnahme für eine Temporeduktion auf der B29</b>	Die B29 hat einen großen Einfluss auf die Emissionen auf der Gemarkung Weinstadt. Eine Geschwindigkeitsreduzierung könnte hier zu einer deutlichen Emissionsminderung führen. Die Stadt prüft Einflussmöglichkeiten, um eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der B29 durch Weinstadt zu erreichen. Die Zuständigkeit liegt letztlich beim Regierungspräsidium.	Oberbürgermeister, Gemeinderäte	Regierungspräsidium MIV	kurzfristig	Veränderungen im Verkehrsfluss mitdenken und messen	gering	gering	hoch
Mobilität	60	Attraktiver und Klimaneutraler ÖPNV	<b>Klimaneutraler Betrieb der Busflotte</b>	Der Rems-Murr-Kreis ist Aufgabenträger für die Buslinienverkehre innerhalb des Kreisgebietes und damit für die Vergabe der Busverkehrsleistungen verantwortlich. Bei der kommenden Ausschreibung der Weinstadt betreffenden Linienbündeln verfolgt der Kreis eine Wasserstoffstrategie, um die Clean-Vehicle-Directive der EU umzusetzen. In Weinstadt sind die Linien 202, 206, 209, 219 von dieser neuerlichen Ausschreibung betroffen, sodass mittelfristig Brennstoffzellenbusse in Weinstadt zum Einsatz kommen werden.	Amt für Öffentlichen Personennahverkehr im Rems-Murr-Kreis VVS Ordnungsamt Verkehrsunternehmen	Bürgerschaft Pendler Touristen	mittelfristig	Bemessung eingesparter CO2-Emissionen durch den Einsatz von Brennstoffzellen-Fahrzeugen	hoch	mittel	hoch
Mobilität	61	Attraktiver und Klimaneutraler ÖPNV	<b>Taktung Busse beibehalten oder erhöhen</b>	Die Stadt identifiziert gemeinschaftlich mit den federführenden Akteuren Engpässe und Stoßzeiten im aktuellen Busnetz, um prüft Anpassungsmaßnahmen um die Effizienz zu steigern. Durch Optimierung der Routen und möglicherweise auch den Einsatz von Technologien wie Echtzeit-Tracking und dynamischer Fahrplangestaltung in Zusammenarbeit mit dem Tarifverbund VVS gewährleistet sie die Beibehaltung oder Erhöhung der Taktung, um den Bedürfnissen der Fahrgäste gerecht zu werden. Weiterhin werden Bürgerinnen und Bürger und Stakeholder in den Entscheidungsprozess eingebunden, um eine breitere Akzeptanz und Unterstützung bei Änderungen zu gewährleisten.	Ordnungsamt Amt für Öffentlichen Personennahverkehr Verkehrsunternehmen VVS	Bürgerschaft Pendler Touristen	mittelfristig	Modal Split Anteil ÖPNV regelmäßig bemessen und auswerten	hoch	mittel	mittel
Mobilität	62	Attraktiver und Klimaneutraler ÖPNV	<b>Busrouten verbessern</b>	Die Stadt prüft gemeinschaftlich mit den federführenden Akteuren die Routen hinsichtlich einer besseren Abdeckung, optimierte Verbindungen und einer effizienteren Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.	Stadtplanungsamt Ordnungsamt Amt für Öffentlichen Personennahverkehr Verkehrsunternehmen	Bürgerschaft Pendler Touristen	mittelfristig	Modal Split Anteil ÖPNV regelmäßig bemessen und auswerten	hoch	mittel	mittel
Mobilität	63	Attraktiver und Klimaneutraler ÖPNV	<b>ÖPNV-Haltestellen attraktiv gestalten</b>	Neugestaltung der Haltestellen unter dem Gesichtspunkt der Attraktivität (z.B. einheitliches Design zur Wiedererkennung) und Barrierefreiheit mit Verbesserung der Aufenthaltsqualität.	Stadtplanungsamt Tiefbauamt	Bürgerschaft Pendler Touristen	mittelfristig	Anzahl der barrierefreien Haltestellen mit Wiedererkennungswert	gering	gering	gering
Mobilität	64	Attraktiver und Klimaneutraler ÖPNV	<b>Regionalbahnhof für Weinstadt</b>	Die Stadt Weinstadt macht sich im Rahmen der politischen Einflussnahme dafür stark, dass der S-Bahnhof Endersbach zukünftig wieder als Regionalzug-Haltestelle reaktiviert wird, um den Schienenpersonennahverkehr in Weinstadt zu stärken.	Gemeinderat, Oberbürgermeister	Bürgerschaft Pendler Touristen	kurzfristig	k.A.	gering	gering	mittel

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekt/maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
Mobilität	65	Vernetzte Mobilität	<b>Ausbau Carsharing</b>	In Abstimmung mit den jeweiligen Carsharing-Betreibern wird die Umsetzung neuer Carsharing-Standorte in jedem Ortsteil in Weinstadt geprüft.	Stadtplanungsamt, Stadtwerke	Bürgerschaft Pendler Touristen	mittelfristig	Controlling der Nutzung von Carsharing und Auswertung der Nutzung Modal Split Anteil Carsharing regelmäßig bemessen und auswerten	mittel	mittel	gering
Mobilität	66	Vernetzte Mobilität	<b>Einrichtung Mobilitätsdrehscheiben</b>	Die Stadt strebt langfristig den Ausbau der S-Bahn-Haltestellen zu Mobilitätsstationen mit Umsteigemöglichkeiten zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus, Carsharing, Rad, Fuß, ggf. Pkw) an.	Stadtplanungsamt	Bürgerschaft Pendler Touristen	langfristig	Anzahl Mobilitätsstationen	mittel	mittel	mittel
Mobilität	67	Klimaneutraler Straßengüterverkehr	<b>Emissionsfreie städtische Lieferdienste und -Fahrzeuge</b>	Die Stadt initiiert Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und bietet Anreize wie Steuervergünstigungen oder finanzielle Unterstützung für den Kauf von emissionsfreien Lieferfahrzeugen. Zusätzlich etabliert sie reguläre Austauschprogramme, Schulungen und Informationskampagnen, um die Akzeptanz und den Übergang zu umweltfreundlichen Lieferdiensten zu fördern.	Wirtschaftsförderung	Bürgerschaft, Unternehmen, Gewerbe	mittel- bis langfristig	k.A.	mittel	mittel	gering
Mobilität	68	Klimaneutraler Straßengüterverkehr	<b>Einrichtung logistischer Hubs</b>	Die Stadt und die Wirtschaftsförderung unterstützen Projekte zur Einrichtung eines logistischen Hubs an, um eine effizientere und nachhaltigere Logistik zu gewährleisten. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten stellt die Stadt Flächen für einen solchen logistischen Hub bereit.	Wirtschaftsförderung, Stadtplanungsamt, Rems-Murr-Kreis	Bürgerschaft, Unternehmen, Gewerbe	langfristig	k.A.	mittel	mittel	gering
Energieversorgung	69	Parkplatz-PV im Gewerbeband	<b>Informationsoffensive zu Parkplatzflächen-PV</b>	Die Informationsoffensive beinhaltet Informationsveranstaltungen, Schulungen und Informationsmaterialien, um Interessengruppen wie Unternehmen und Immobilieneigentümer über die Vorteile, Möglichkeiten und Herausforderungen der Installation von PV-Anlagen auf Parkplätzen aufzuklären. Dies umfasst auch rechtliche und technische Aspekte sowie potenzielle finanzielle Anreize.	Stabstelle Klimaschutz, Solar Projektierer/Referenten (bspw. Click Con)	Besitzer von Parkflächen, Unternehmen im Gewerbeband	kurz- bis mittelfristig	Anzahl der installierten Leistung bei Parkplatz-PV	gering	gering	mittel
Energieversorgung	70	Energiedrehscheibe Weinstadt	<b>Realisierung Energiezentrale 10</b>	Mit Errichtung der sogenannten Energiezentrale 10 wird von den Stadtwerken sukzessive eine Energiedrehscheibe für Weinstadt zwischen erneuerbarer Stromerzeugung, Stromnetz, Wärmeerzeugung und großem Pufferspeicher sowie in den kommenden Jahren weitere Bausteine in der Stromspeicherung umgesetzt. Mit dem ersten Baustein, der Realisierung der Abwärmenutzung aus dem Auslauf der Kläranlage, kann mehr als die heute von den Stadtwerken verteilte Wärmemenge erneuerbar erzeugt werden.	Stadtwerke, (Stadtentwässerung)	Abnehmer Nahwärme	Sofortmaßnahme	k.A.	hoch	mittel	hoch
Energieversorgung	71	Energiedrehscheibe Weinstadt	<b>Ausbau Energiezentrale bis hin zu Stromspeicherung</b>	Das Thema Wasserstoff/Großbatterie ist am Standort der Energiezentrale 10 perspektivisch denkbar und kann langfristig in die Standortüberlegungen integriert werden.	Stadtwerke	Gesamtstadt	langfristig	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Energieversorgung	72	Windkraft in Weinstadt	<b>Machbarkeitsuntersuchungen zur Nutzung der Windkraft in Weinstadt</b>	Sollten sich im Zuge des städtischen Flächensuchlaufs und der Teilfortschreibung EE des Regionalplans des Verbands der Region Stuttgart Vorranggebiete für Windkraftnutzung in Weinstadt ergeben, sollte eine Machbarkeitsstudie und darauf aufbauend Vorprüfungen durchgeführt werden, um belastbare Aussagen über das Windpotenzial und die Naturverträglichkeit zu erhalten.	Stadtplanungsamt	Gesamtstadt	kurzfristig	Inhalte der artenschutzrechtlichen Gutachten und tatsächlich über längeren Zeitraum gemessene Windleistung vor Ort.	gering	gering	k.A.
Energieversorgung	73	Windkraft in Weinstadt	<b>Informationsveranstaltungen zu Windkraft</b>	Die Meinungen zum Thema Windkraft gehen in der Bevölkerung weit auseinander. Die Stadt Weinstadt kann hier einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion leisten: Fehlinformationen sollen korrigiert und das Wissen zum Thema Windkraft in der Bürgerschaft erweitert werden. Es können Exkursionen zu bestehenden Windkraftanlagen durchgeführt werden. Auch der mögliche Standort auf der Gemarkung Weinstadt kann bei einer Exkursion besichtigt werden. Für die Bürgerschaft wäre es auch interessant, betroffene Bürger aus anderen Bundesländern, z.B. Rheinland-Pfalz, einzuladen, in denen die Windkraft ein "positiveres Image" hat. Ziel ist es, die Bürger durch neutrale Vorträge, Exkursionen etc. über die Vor- und Nachteile von Windkraftanlagen zu informieren. Das Forum Energiedialog kann dabei ein hilfreiches Instrument sein. Wichtig: Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Windenergie sollte erst dann erfolgen, wenn die Voruntersuchungen im Bereich Windenergie ein belastbares Potenzial für die Windenergienutzung in Weinstadt ergeben haben.	Stabstelle Klimaschutz, ggfs. Moderation, Forum Energiedialog, Referenten	Bürgerschaft Interessensgruppen	mittelfristig	ggf. über die Resonanz und Stimmungsbild der Bürgerschaft in Öffentlichkeitsveranstaltungen messbar.	gering	gering	k.A.
Energieversorgung	74	Windkraft in Weinstadt	<b>Realisierung von Windkraft</b>	Nach den Untersuchungen des KAP sollen in Weinstadt mindestens zwei Windkraftanlagen mit einem Jahresertrag von mindestens 20.000 MWh/a gebaut werden. Wenn alle Abstimmungen und Voruntersuchungen grünes Licht geben, kann mit dem Bau dieser Anlagen, voraussichtlich im Bereich des Nonnenbergs, begonnen werden.	Stadtwerke, Wind- Projektierer (zu späterem Zeitpunkt), Grundstückseigentümer	Gesamtstadt	mittelfristig	Tatsächlicher Ertrag der Windkraftanlagen über die Jahre	hoch	mittel	hoch
Energieversorgung	75	Windkraft in Weinstadt	<b>Beteiligung an Windenergieprojekten in der Region prüfen</b>	Flankierend zum Bau von Windkraftanlagen vor Ort kann geprüft werden, inwieweit die Stadtwerke aufbauend auf der bestehenden Beteiligung am Windparkportfolio der Windpool GmbH & Co. KG in weitere Windparkportfolios außerhalb der Gemarkung Weinstadts investieren können.	Stadtwerke	Gesamtstadt	mittelfristig	Anzahl der Beteiligungen an Windkraftportfolios	gering	gering	
Energieversorgung	76	Klimaneutrales, ausgebautes Nahwärmenetz	<b>Gründung "Umsetzungsteam Wärme" (Maßnahme aus der kommunalen Wärmeplanung)</b>	Aufgaben und Ziel des Teams sind: die Realisierung von Maßnahmen der kommunalen Wärmeplanung und -transformation voranzutreiben, die Entwicklung des Wärmesektors einem Monitoring zu unterziehen und die kommunale Wärmeplanung strategisch und konzeptionell fortzuführen	Stadtplanungsamt, Hochbauamt, Stabstelle Klimaschutz, Stadtwerke	Gesamtstadt	kurzfristig	Umsetzungsteam tagt regelmäßig, Arbeitsstand wird kontinuierlich erfasst	gering	gering	gering
Energieversorgung	77	Klimaneutrales, ausgebautes Nahwärmenetz	<b>Transformationsplan Nahwärmenetz (Maßnahme aus der kommunalen Wärmeplanung)</b>	Der Transformationsplan nach der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) ist ein wichtiges Instrument für die strukturierte Transformation der Wärmeerzeugung des Wärmenetzes der Stadtwerke hin zur Klimaneutralität. Er baut auf den Ergebnissen der kommunalen Wärmeplanung auf und zeigt einen Umsetzungspfad für die Zielsetzung einer klimaneutralen Wärmeversorgung. Bei dem Transformationsplan handelt es sich um ein wachsendes, lebendiges Dokument, das laufend weiterentwickelt wird.	Stadtwerke, externe Ingenieurbüros	Abnehmer Nahwärme	kurzfristig	k.A.	mittel	gering	gering

Handlungsfeld	Nr.	Zielzustand	Projekt/Maßnahme	Projektbeschreibung	Akteure	Zielgruppe	Projektstart	Monitoring und Controlling	Finanzieller Aufwand (gering < 20.000 EUR, mittel 20.000-100.000 EUR, hoch > 100.000 EUR)	Personalaufwand Verwaltung (gering, mittel, hoch)	CO2-Einsparpotenzial (gering, mittel, hoch)
Energieversorgung	78	Klimaneutrales, ausgebautes Nahwärmenetz	<b>Realisierung der Abwärmenutzung nach Kläranlage (Maßnahme aus der kommunalen Wärmeplanung)</b>	Das bereits 2021 im Rahmen des integrierten Quartierskonzeptes Endersbach-Mitte abgeschätzte Abwasserwärmepotenzial nach der Kläranlage Weinstadt soll für die Nahwärme Weinstadt nutzbar gemacht werden. Die Erschließung des Potenzials stellt aufgrund seiner Höhe einen großen Schritt hin zur Klimaneutralität der Wärmeerzeugung für die Nahwärme Weinstadts dar. Dazu sind weitere umfassende Betrachtungen im Rahmen der Planung anzustellen. Die Planungen sind ausgeschrieben worden und beginnen, sobald die Förderzusage vorhanden ist.	Stadtwerke, externes Ingenieurbüro	Abnehmer Nahwärme	kurzfristig	k.A.	hoch	gering	hoch
Energieversorgung	79	Klimaneutrales, ausgebautes Nahwärmenetz	<b>Machbarkeitsstudie Beutelsbach-Nord (Maßnahme aus der kommunalen Wärmeplanung)</b>	Für die Erweiterung des Nahwärmenetzes der Stadtwerke liegt ein großer Fokus auf dem Eignungsgebiet Beutelsbach-Nord. Zur Verfeinerung der Datengrundlagen, Konkretisierung der Eignung des Gebietes und Darstellung der Wirtschaftlichkeit soll dazu eine Machbarkeitsstudie im Gebiet erstellt werden. Die auf dem Kommunalen Wärmeplan aufbauende Machbarkeitsstudie stellt dabei eine Grundlage für die darauf aufbauende Planung des Anschlusses des Gebietes dar.	Stadtwerke, externes Ingenieurbüro	Abnehmer Nahwärme	kurzfristig	k.A.	mittel	gering	gering
Energieversorgung	80	PV auf allen Dächern	<b>Mini-Quartiere</b>	Die Stadtwerke prüfen die gebündelte Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Energieversorgung um Synergieeffekte zu erzeugen und zu kleinteilige Lösungen im Einzelfall zu umgehen. Dies kann die Umsetzung von Mieterstrommodellen betreffen, aber auch die Bildung von Mini-Quartieren und kleineren Nahwärmenetzen kommen in Frage. Es kann geprüft werden, inwieweit sich einzelne Projekte auch über die zu gründende Bürgerenergiegenossenschaft realisieren lassen können.	Stadtwerke	Bürgerschaft	dauerhaft	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Energieversorgung	81	PV auf allen Dächern	<b>Ausbau der Solaroffensive: "PV auf alle Dächer"</b>	Die Solaroffensive hat das Ziel, die Installation von PV-Anlagen auf verschiedenen Dachflächen zu fördern und zu erleichtern. Die Solaroffensive konzentriert sich darauf, die Gebäudeeigentümer, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen zu ermutigen und zu unterstützen, PV-Anlagen auf ihren Dächern zu installieren. Dies beinhaltet Beratungsleistungen, finanzielle Anreize, Unterstützung bei Genehmigungsverfahren und die Bereitstellung von Informationen über die Vorteile und Möglichkeiten von Photovoltaikanlagen.	Stabstelle Klimaschutz, Energieberatung	private Haushalte, Gewebetreibende	kurzfristig	Entwicklung der installierten Leistung bzw. Stromerzeugung durch Dach-PV	mittel	mittel	hoch
Energieversorgung	82	PV auf allen Dächern	<b>Lokale Fachkräftekampagne</b>	Die Stadt Weinstadt startet zusammen mit lokalen Handwerksbetrieben eine Ausbildungs- und Bewerbungskampagne für Hilfskräfte im Bereich Photovoltaik. Denkbar wäre die Durchführung eines Solarcamps im Unteren Remstal in Kooperation mit der VHS. Solarcamps erfreuen sich bundesweit zunehmender Beliebtheit. Dabei handelt es sich um ein feriencampähnliches Veranstaltungsformat, das der Qualifizierung von meist jugendlichen Hilfskräften für die Installation und Montage von Photovoltaikanlagen dient und gleichzeitig Handwerksbetrieben eine Chance zur Gewinnung von Arbeitskräften und Auszubildenden bietet.	Stabstelle Klimaschutz, Energieagentur Rems-Murr GmbH VHS Unteres Remstal Lokales Handwerk	Junge Generation, Handwerksbetriebe	kurzfristig	k.A.	gering	mittel	mittel
Energieversorgung	83	Leistungsfähige Netze	<b>Erneuerung und Ausbau des Stromnetzes</b>	Das Vorhaben zielt darauf ab, das bestehende Stromnetz zu modernisieren, zu erneuern und zu erweitern, um den wachsenden Energiebedarf zu decken. Dies beinhaltet die Verbesserung der Netzinfrastruktur, um die Zuverlässigkeit, Effizienz und Kapazität des Stromnetzes zu erhöhen. Das Projekt beinhaltet eine umfassende Überprüfung der derzeitigen Infrastruktur, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Dies kann den Austausch veralteter Leitungen, die Integration moderner Netzüberwachungs- und -steuerungstechnologien und die Erhöhung der Kapazität zur Deckung des steigenden Energiebedarfs umfassen.	Stadtwerke bzw. Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, übergeordnete EVUs	Gesamtstadt	kurzfristig	Teilergebnis: Bewertung des bestehenden Netzes und des Zukunftsfähigkeit	hoch	gering	gering
Energieversorgung	84	Freiflächen-PV	<b>Realisierung PV-Freiflächenanlage "Solarpark Schönbühl"</b>	Die Stadtwerke haben im Jahr 2023 Flächen rund um das Gebiet des Schönbühls erworben, mit dem Ziel eine PV-Freiflächenanlage von mindestens 10 MWp installierter Leistung zu bauen. Anfang Oktober markierte den planmäßigen Beginn des ersten Bauabschnitts für den Rückbau und die Renaturierung der Fläche. Seit Ende November läuft auch der maschinelle Rückbau. Gleichzeitig werden Maßnahmen zum Artenschutz geplant und umgesetzt, begleitet von entsprechenden Gutachten für den Schutz der Arten und des Bodens. Die konkrete Planung für die Freiflächen-Photovoltaikanlage hat nun begonnen, während ein Landschaftsplaner die Gestaltung und Integration der Fläche in die Umgebung plant. Geplant ist die Inbetriebnahme bis Ende 2025.	Stadtwerke Stadtplanungsamt	Gesamtstadt	Sofortmaßnahme	k.A.	hoch	mittel	hoch
Energieversorgung	85	Freiflächen-PV	<b>Realisierung weiterer PV-Freiflächenanlagen</b>	Aufbauend auf den Ergebnissen des Flächensuchlaufs für Photovoltaik in Weinstadt prüft die Stadt weitere Flächen für den Einsatz von Freiflächen-PV und arbeitet an der Realisierung weiterer Projekte gemäß den Zielwerten der Potenzialerhebung.	Stadtwerke Stadtplanungsamt	Gesamtstadt	kurz- bis mittelfristig	k.A.	hoch	gering	hoch